

Die Verwendung der Pronomina beim Acl

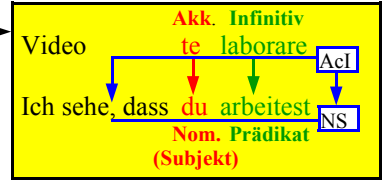
Nicht immer gleich „se“ mit „sich“ übersetzen!!

Marcus me / te aegrotum esse scit.	Markus weiß, dass ich / du krank bin / bist
Marcus nos / vos aegrotos esse scit.	Markus weiß, dass wir / ihr krank sind / seid.
Marcus se aegrotum esse dicit.	Markus sagt, dass er krank ist / sei.
Cornelia se aegrotam esse dicit.	Cornelia sagt, dass sie krank ist / sei.
Marcus et Gaius se aegrotos esse dicunt.	Markus und Gaius sagen, dass sie krank sind / seien.

Häufig werden die Pronomina, vor allem „me“ und „te“ besonders aber „se“ im Acl falsch übersetzt.

- Aber auch für sie gilt:** Wenn diese Pronomina als **Subjektsakkusative** auftauchen, muss bei einer Umwandlung des lateinischen Acl in einen deutschen „dass-Satz“ aus dem Akkusativ ein Nominativ werden, da der Subjektsakkusativ ja im deutschen Nebensatz zum Subjekt wird:

(Nur wenn im Deutschen ebenfalls der Acl angewendet wird, kann „punktgenau“ übersetzt werden:
Te laborare video: Ich sehe **dich** arbeiten)



Also sind die Pronomina, wenn sie Subjektsakkusativ sind, wie folgt wiederzugeben:

Lateinischer Acl	→	Deutscher „dass-Satz“
Subjektsakkusativ	→	Subjekt
me	→	ich
te	→	du
se	→	er, sie, es; sie (Pl.)
nos	→	wir
vos	→	ihr

Zur Verwendung des Reflexivpronomens „se“ und „suus“ und von „is, ea, id“ im Einzelnen innerhalb des Acl siehe unten.

Der Gebrauch von „se; is, ea, id“ und „suus, a, um“ im Acl

- Caesar militem monuit. Caesar **eum** fortiter pugnare cupivit. Cäsar ermahnte einen Soldaten. Er wünschte, dass er tapfer kämpft.
- Caesar **se** milites fortes laudatum esse dixit. Cäsar sagte, dass er tapfere Soldaten loben wird / werde.
- Galli **Romanos se** non liberavisse dicunt. Die Gallier sagen, dass die Römer sie nicht befreit haben / hätten.
- Galli **Romanos se** non in castra recepisse dicunt. Die Gallier sagen, dass die Römer sich nicht ins Lager zurück gezogen haben / hätten.
- Galli **vinum Romanum sibi** non placere dicunt. Die Gallier sagen, dass der Römische Wein ihnen nicht gefällt / gefalle. **Der Sinn entscheidet, s.u.**
- Caesar **legatum milites suos** in castra hiberna **ducere iussit**. C. befahl, dass der General seine (eigenen oder Cäsars) Soldaten ins Winterlager führen solle.
- Caesar **ducem Gallorum** advocavit et **dixit se** exercitum **suum coegisse** et exercitum **eius victurum esse**. Cäsar rief den Anführer der Gallier herbei und sagte, dass er (Cäsar) sein (Cäsars) Heer zusammengezogen habe und sein (nämlich: dessen) Heer besiegen werde.
- Tum **dux Gallorum** respondit **verba eius sibi** non placere et **se** copias **suas** in aciem **ducturum esse** et exercitum **eius superatum esse**. Da antwortete der Führer der Gallier, dass ihm seine (= dessen) Worte nicht gefielen und er seine (eigenen) Truppen in die Schlacht führen und dessen Heer besiegen werde.
- Dux Gallorum** **dixit Caesarem se** non **victurum esse** et **addidit se** Galliam **liberatum esse** et **eum** et milites **eius fugatum esse**. Der Führer der Gallier sagte, dass Cäsar ihn nicht besiegen werde, und fügte hinzu, dass er Gallien befreien und ihn und seine (Cäsars) Soldaten verjagen werde.

Der Acl ist zwar satzwertig, d.h. er enthält eine eigene vollständige Aussage, aber er ist eben kein selbständiger Satz, sondern als Satzglied (hier: Objekt nach Kopfverben) in den „übergeordneten“ Satz eingebunden. Für die Pronomina heißt das:

1.) in bezug auf den Subjektsakkusativ:

- Wenn der **Subjektsakkusativ** mit dem **Subjekt** des Acl-Auslösers nicht identisch ist, werden für den Subjektsakkusativ die entsprechenden Formen von „is, ea, id“ verwendet (Satz 1).
- Wenn aber der **Subjektsakkusativ** mit dem **Subjekt** des Acl-Auslösers identisch ist, wird das Reflexivpronomen „se“ verwendet (Sätze 2, 7, 8, 9). (Es wird jedoch mit dem nicht reflexiven Personalpronomen übersetzt, da der Acl im Deutschen zum eigenständigen Nebensatz wird und es im Deutschen eine Reflexivität nur innerhalb desselben Satzes gibt, nicht aber eine indirekte über das Komma hinweg zurück auf den übergeordneten Satz.)

2.) in bezug auf Ergänzungen im Acl:

- Wenn sich ein Pronomen innerhalb der Acl-Ergänzung entweder auf den **Subjektsakkusativ** (Sätze 4, 6, 7, 8) oder auf das **Subjekt** des Acl-Auslösers (Sätze 3, 5, 6, 8, 9) bezieht, so werden in beiden Fällen die entsprechenden Reflexivpronomina verwendet (se, sibi ; suus, a, um).
- Ansonsten (wenn sich das Pronomen auf Objekte oder andere Satzglieder im Acl, im übergeordneten Satz oder auf vorhergehende Sätze bezieht), stehen statt „se“ die entsprechenden Formen von „is, ea, id“ (Satz 9) und statt des reflexiven Possessivpronomens „suus“ die Genitive von „is, ea, id“ (Sätze 7, 8, 9).

Ausnahme: Auf andere Satzglieder desselben Satzes können sich auch reflexive Pronomina, besonders „suus“ beziehen (Satz 6).

Es ergeben sich also folgende Möglichkeiten:

Merke: „se“ heißt im Acl auch „er, sie, es, sie; ihn“
 „sibi“ heißt im Acl auch „ihm, ihr, es; ihnen“

Merke: „suus“ ist anders als „sein“ im Deutschen nur reflexiv

Funktion	se	sibi
Subjektsakkusativ	er, sie, es; sie	—
reflexiv zum Subj. des Acl-Auslösers	ihn, sie, es; sie	ihm, ihr es; ihnen
reflexiv z. Subjakk.	sich	ich

Nuntius hostes se non secutos esse dicit. = Der Bote sagt, dass die Feinde ihm nicht gefolgt seien. Der (Akk.) „se“ wird deswegen mit „ihm“ (Dativ) übersetzt, weil „folgen“ im Deutschen mit Dativ steht, während nach „sequi“ der Akkusativ folgt.